

## Zu unserem Titelbild

Am 4. Februar 2011 fand für die Mitglieder des Freundeskreises ein Vortrag von Prof. Dr. *Klaus Bente* im Institut für Mineralogie, Kristallographie und Materialwissenschaft der Universität Leipzig statt, der die Sichtbarmachung des Verborgenen an Kunstobjekten zum Thema hatte.

Dieser Vortrag stieß auf großes Interesse - es konnten über 50 Teilnehmer gezählt werden. Herr Bente erläuterte dabei, wie es mithilfe eines der modernsten 3-D-Röntgen-Tomografen u. a. möglich ist, Aufbau, Erhaltungszustand und Restaurierungen bei Kunstwerken unterschiedlichster Materialien zu visualisieren und sogar deren Echtheit zu überprüfen. Mit diesem selbstverständlich für die Objekte zerstörungsfrei arbeitenden Gerät wurden schon mehrfach Exponate aus unserer Sammlung untersucht, deren Ergebnisse mit einer aufwändigen Computeranimation verdeutlicht werden konnten.

So hat man u. a. den Aufbau und das Drahtgerüst-Innenleben einer kleinen Emailstatuette aus dem 17. Jahrhundert sichtbar gemacht. Bei einem Ende des 15. Jahrhunderts zu datierenden Waldglas, das zum Teil von einem dicken Wachsmantel umgeben ist und als Sepulcrum diente, konnte festgestellt werden, dass sich im Innern mehrere Knochen-Reliquien befinden, die in Seide eingewickelt sind.

Eines der beeindruckendsten Objekte ist unsere Gliederpuppe, die dem Monogrammist IP zugeschrieben und um 1525 datiert wird.

Die computertomografische Untersuchung ermöglichte auch hier faszinierende Einblicke in deren konstruktiven Aufbau, indem sie Kugelgelenke und die Verbindung der beweglichen Gliedmaßen über einen Tierdarm erkennbar machte.

Zur Diskussion steht derzeit ein gemeinsames Projekt der Universität und des Museums, das die detaillierte Untersuchung aller sechs heute noch existierenden Gliederpuppen ermöglichen und in einer umfassenden Dokumentation münden soll. Als krönender Abschluss wäre eine Ausstellung zu diesem Thema denkbar. Zukünftig sollen vergleichbare Kooperationen einzelner Institutionen in einem größeren Rahmen der 'Leipziger Arbeitsgemeinschaft Naturwissenschaften und Kulturgut' (Lank) eingebettet werden.

Dr. Thomas Rudi  
Kurator Historische Sammlungen  
GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig

Der KURIER verfolgt diese faszinierenden wissenschaftlichen Arbeiten aufmerksam. Wir werden zu gegebener Zeit den Chefrestaurator unseres Museums, Herrn *Christian Jürgens*, bitten, unsere Mitglieder über weitere Erkenntnisse zu informieren. Wir hoffen, einmal über die angesprochene Ausstellung berichten zu können.